



*Prof. Dr. Laszlo Goerke*

Lehrstuhl für Personalökonomik  
Fachbereich IV – BWL

Tel. 0651-201-2625

E-Mail: [goerke@uni-trier.de](mailto:goerke@uni-trier.de)

Trier, 10. März 2021

Kolloquium für Bachelor- und Masterarbeiten  
(14202495)  
im Sommersemester 2021

zum Thema  
**Geschlechtsspezifische Unterschiede auf dem Arbeitsmarkt**

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,

der Lehrstuhl für Personalökonomik wird im Sommersemester 2021 Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) betreuen. Diese werden im Rahmen eines Kolloquiums erstellt. Details zum Ablauf des Kolloquiums finden Sie nachstehend. Bitte beachten Sie, dass diese Ankündigung gelegentlich aktualisiert wird. Das Datum oben rechts in der Ankündigung verweist auf die aktuelle Version.

### **Ausgangslage**

Die Erwerbsquote von Frauen in Deutschland lag lange deutlich unter der von Männern. Erst in letzter Zeit hat sich der Anteil der erwerbstätigen Frauen und Männer an der Gesamtbevölkerung deutlich angenähert. Neben Unterschieden in der Beteiligung am Arbeitsleben gibt es erhebliche Ungleichheiten in den Arbeitsmarktergebnissen, wie z. B. der Entlohnung, aber auch vielfältige geschlechtsspezifische Divergenzen in Verhaltensweisen, die Arbeitsmarktergebnisse beeinflussen.

Die Abschlussarbeiten in diesem Semester befassen sich mit verschiedenen Facetten geschlechtsspezifischer Arbeitsmarktergebnisse oder arbeitsmarktrelevanter Verhaltensweisen. Studentinnen und Studenten wählen eines der unten aufgeführten Unterthemen und entwickeln hierzu eigenständig eine konkretisierende Fragestellung, welche im Rahmen der Ab-

schlussarbeit zu bearbeiten ist. Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten der Thematik soll den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben werden, Fragestellungen gemeinsam zu diskutieren, von den Erkenntnissen der anderen Teilnehmer zu profitieren und gleichzeitig zur Verbesserung der Arbeiten der anderen Verfasserinnen und Verfasser beizutragen.

Wenn Sie über die unter "Themen" vorgeschlagenen Aspekte hinausgehende Fragestellungen im Kontext des Oberthemas geschlechtsspezifische Unterschiede auf dem Arbeitsmarkt schlecht als Inhalt Ihrer Abschlussarbeit bearbeiten möchten, kontaktieren Sie mich bitte rechtzeitig per Email ([goerke@uni-trier.de](mailto:goerke@uni-trier.de)).

## **Organisatorisches**

Maßgeblich für die Organisation der Veranstaltung ist Stud.IP. Stellen Sie sicher, dass Sie in der entsprechenden Veranstaltung angemeldet sind und auf alle Inhalte uneingeschränkt Zugang haben. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt für gewöhnlich automatisch (binnen 24 Stunden), nachdem Sie sich in PORTA für das Abschlusskolloquium angemeldet haben. Bei Problemen wenden Sie sich bitte via Email an Herrn Hartmann ([hartmann@iaaeu.de](mailto:hartmann@iaaeu.de)).

## **Inhaltlicher und zeitlicher Ablauf**

Bewerbung:

Bachelor: Bitte bewerben Sie sich im Rahmen des zentralen Vergabeverfahrens.

Ablauf:

Eine erste Informationsveranstaltung findet in der ersten Semesterwoche als Video-Konferenz statt. Zu Beginn der Bearbeitungszeit werden für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmern über drei Wochen hinweg virtuelle Veranstaltungen stattfinden. Ziel ist zum einen, alle Studentinnen und Studenten mit der Bearbeitung von wissenschaftlichen Texten vertraut zu machen. Zum anderen dienen sie der inhaltlichen Vorbereitung auf die Abschlussarbeit. Als Leitfaden dient ein wissenschaftlicher Beitrag zum Thema, der im Rahmen der virtuellen Veranstaltungen als Handreichung verwendet und durchgearbeitet wird.

Bei einem gemeinsamen Termin voraussichtlich am Do. 10.06.2021 stellen die Studentinnen und Studenten ihre vorläufigen Ergebnisse vor. Ziel sollte sein, bis dahin die für das eigene Vorhaben maßgebliche Literatur so weit gesichtet und verarbeitet zu haben, dass eine Forschungsfrage formuliert werden kann, um diese in eine Gliederung umzusetzen. Bei dieser Diskussion erster Resultate sollten die Studentinnen und Studenten sich an den unten aufgeführten Punkten ("Vorstellung der Konzeptionen") orientieren. Wir werden den Termin am 10.06.21 ebenfalls nutzen, um Fragen zu den Abschlussvorhaben zu beantworten sowie Tipps und Hinweise zur erfolgreichen Bearbeitung zu geben.

Voraussichtlich Mitte Juli 2021 stellen die Studentinnen und Studenten im Rahmen eines zweiten Termins die Konzeptionen ihrer Bachelorarbeiten vor. In dieser Veranstaltung soll die Forschungsfrage der Arbeit dargestellt, motiviert und die sich daraus ergebende Konzeption präsentiert werden.

Nähere Hinweise zu den beiden Vorstellungsveranstaltungen finden Sie unten.

## Terminplanung

Anfangsveranstaltung (via ZOOM, Link wird direkt zugesandt, Goerke):

Zeit: Do. 08.04.2021; 15.00–16.30

In dieser Sitzung werden die Themen vorgestellt, der Ablauf des Kolloquiums näher erläutert und die Anforderungen an Abschlussarbeiten präzisiert. Wir werden versuchen, Ihre Fragen z.B. zu Inhalten und Ablauf zu beantworten.

Offizieller Beginn der Bearbeitungszeit: Voraussichtlich Ende April 2021.

Einführungsveranstaltungen (Hartmann):

Nähere Informationen zum Inhalt dieser Veranstaltungen sowie zur technischen Umsetzung erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Teil 1: Di. 13.04.2021, 9:30–12:00 (Zoom)  
Grundlagen

Teil 2: Di. 20.04.2021, 9:30–12:00 (Zoom)  
Grundlagen & wissenschaftlicher Beitrag I

Teil 3: Di. 27.04.2021, 9:30–12:00 (Zoom)  
Grundlagen & wissenschaftlicher Beitrag II

Diskussion erster Resultate (Goerke, Hartmann):

Zeit: voraussichtlich Do. 10.06.2021, vormittags. Nähere Informationen zum Ablauf folgen.

Bitte senden Sie uns bis zum Mo. 07.06.2021, 18.00, ein ein- bis zweiseitiges schriftliches Exposé (an [goerke@uni-trier.de](mailto:goerke@uni-trier.de) und [hartmann@iaaeu.de](mailto:hartmann@iaaeu.de)), damit wir uns vorbereiten können. Bitte orientieren Sie sich bei der Vorbereitung an den Vorgaben für die Vorstellung der Konzeptionen (s. u.).

Vorstellung der Konzeptionen (Goerke, Hartmann):

Zeit: Mitte Juli 2021. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Bitte senden Sie bis – Datum wird noch ergänzt -, ein zwei- bis dreiseitiges Exposé (an [goerke@uni-trier.de](mailto:goerke@uni-trier.de) und [hartmann@iaaeu.de](mailto:hartmann@iaaeu.de)). Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Exposé die folgenden Anforderungen erfüllt:

1. Aus einer kurzen, literaturgestützten Motivation ist die Zielsetzung der Arbeit abzuleiten und mithin die zu beantwortende Forschungsfrage konkret zu formulieren.
2. Es ist zu verdeutlichen, mit welchen wissenschaftlichen Methoden eine Antwort auf die Forschungsfrage gefunden werden soll, z.B. ob Sie in Ihrer Arbeit den Schwerpunkt auf empirische oder theoretische Literatur legen oder ob Sie eigene Datenauswertungen einbeziehen werden. Beachten Sie aber bei der Auswahl der Methode, dass Sie selbst über ausreichende diesbezügliche Kenntnisse verfügen.
3. Führen Sie in Ihrem Exposé einen Gliederungsentwurf der Arbeit auf. Formulieren Sie dabei zu jedem Gliederungspunkt explizit, warum dieser für die Beantwortung der

Forschungsfrage notwendig ist und mit welcher Literatur Sie den Gliederungspunkt bearbeiten werden.

4. Skizzieren Sie die wichtigsten Ergebnisse Ihrer Arbeit.
5. Führen Sie die verwendete Literatur in einem Literaturverzeichnis auf.
6. Das Exposé muss (!) den formalen Standards des wissenschaftlichen Arbeitens genügen (bspw. in Bezug auf Zitation). Außerdem ist auf fehlerfreie Formulierungen und korrekte Zeichensetzung zu achten.

Wir als Betreuer werden versuchen herauszufinden, ob die Arbeit einen inneren Zusammenhang (Kohärenz) aufweist und die Argumentation konsistent ist. Die vorgestellte Konzeption werden wir kommentieren und Anregungen geben. Darüber hinaus ist es sinnvoll, wenn Sie Fragen offen ansprechen, die z.B. in Bezug auf Inhalt und das weitere Vorgehen während der Bearbeitung auftauchen.

## **Themen**

### **1. Wettbewerbsverhalten und Geschlecht**

- Booth, Alison L. (2009), Gender and Competition, *Labour Economics*, Vol. 16(6), 599-606.
- Niederle, Muriel and Lise Vesterlund (2007), Do Women Shy Away from Competition? Do Men Compete too Much?, *The Quarterly Journal of Economics*, Vol. 122(3), 1067-1101.
- Ors, Evren, Palomino, Frédéric and Eloic Peyrache (2013), Performance Gender Gap: Does Competition Matter?, *Journal of Labor Economics*, Vol. 31(3), 443-499.

### **2. Fehlzeiten und Geschlecht**

- Avdic, Daniel und Per Johansson (2017), Absenteeism, Gender and the Morbidity–Mortality Paradox, *Journal of Applied Econometrics*, Vol. 32(2), 440-462.
- Bridges, Sarah und Karen Mumford (2001), Absenteeism in the UK: A Comparison across Genders, *The Manchester School*, Vol. 69(3), 276-284.
- Ichino, Andrea und Enrico Moretti (2009), Biological Gender Differences, Absenteeism, and the Earnings Gap, *American Economic Journal: Applied Economics*, Vol. 1(1), 183-218.

### **3. Pendeln zur Arbeit und Geschlecht**

- Le Barbanchon, Thomas, Rathelot, Roland und Alexandra Roulet (2021), Gender Differences in Job Search: Trading off Commute against Wage, *The Quarterly Journal of Economics*, Vol. 136(1), 381-426.
- Petrongolo, Barbara und Maddalena Ronch (2020), Gender Gaps and the Structure of Local Labor Markets, *Labour Economics*, Vol. 64, Artikel 10181.
- Roberts, Jennifer, Hodgson, Robert und Paul Dolan (2011), “It's Driving her Mad”: Gender Differences in the Effects of Commuting on Psychological Health, *Journal of Health Economics*, Vol. 30(5), 1064-1076.

### **4. Geschlechtervielfalt in der Unternehmensführung**

- Kim, Daehyun und Laura T. Starks (2016), Gender Diversity on Corporate Boards: Do Women Contribute Unique Skills?, *American Economic Review*, Vol. 106(5), 267-271.

Marinova, Joana, Plantenga, Janneke und Chantal Remery (2016), Gender Diversity and Firm Performance: Evidence from Dutch and Danish Boardrooms, *The International Journal of Human Resource Management*, Vol. 27(15), 1777-1790.

Tyrowicz, Joanna, Terjesen, Siri and Jakub Mazurek (2020), All on Board? New Evidence on Board Gender Diversity from a Large Panel of European Firms, *European Management Journal*, Vol. 38(4), 634-645.

Die vorstehend angegebene Literatur wird von uns im Ordner 'Einstiegsliteratur' in Stud.IP bereit gestellt.

## **Formalien**

Eine Bachelorarbeit sollte ohne Anhang und Literaturverzeichnis einen Umfang von ca. 10.000 Wörtern, d.h. rund 30 Seiten haben. Verwenden Sie vorzugsweise einen 1,5-fachen Zeilenabstand. Nach Abgabe der Arbeit laden Sie eine Datei mit der Abschlussarbeit im entsprechenden Ordner in Stud.IP hoch. Diese Datei ist Grundlage für eine Plagiatsprüfung, die wiederum Voraussetzung für eine Bewertung der Abschlussarbeit ist.

Sie finden Anregungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten in Stud.IP im Veranstaltungsortner und auf der Homepage des Lehrstuhls ([https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/BWL/SAM/Diverses/Anregungen\\_und\\_Hinweise\\_032012.pdf](https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/BWL/SAM/Diverses/Anregungen_und_Hinweise_032012.pdf)).